

IM MITTELPUNKT

die Bürger

Ortsverein
Sulzbach-Rosenberg

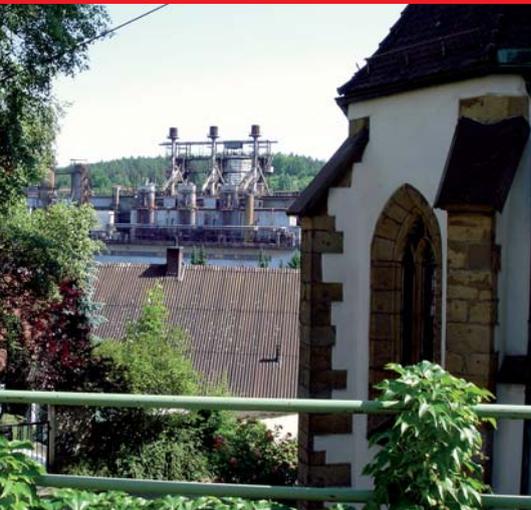
SPD

Februar 2008 | SPD Ortsverein Sulzbach-Rosenberg

www.spd-sulzbach-rosenberg.de

SULZBACH-ROSENBERG

Stadt mit Perspektive



Mit der SPD für nachhaltige Sozialpolitik und weitblickende Finanzpolitik

Die Finanzierung muss stimmen!

Die Ausgangssituation unserer Stadt war nicht günstig:

20 Millionen Euro Einnahmeausfall durch den Konkurs der Maxhütte, **eine scheinheilige Politik der CSU-Staatsregierung, die den Kommunen die Lasten der Wiedervereinigung aufbürdet** und sich selbst mit sogenannten Sparmaßnahmen brüstet. **Kosten für unsere Stadt: 13 Millionen Euro!**

Trotz alledem:

Wir haben **ca. 20 Millionen Euro erfolgreich in die Schaffung von Arbeitsplätzen investiert** und unsere Stadt lebenswert erhalten.

Die Ergebnisse bestätigen uns!

Die Gewerbesteuerinnahme steigt seit 2001 im Mittel auf 6 Mio. Euro/Jahr, 2007 sogar 10,5 Mio. Euro, die Arbeitslosenquote sinkt von 19 % (1987) auf 5,8 % (2007), Alt-Schulden von fast 5 Mio. Euro werden abgebaut!

Aufträge für die heimische Wirtschaft!

Die SPD sagte **Ja** zur Altstadtsanierung in Sulzbach und Rosenberg, was den heimischen Handwerksbetrieben Aufträge sichert.

Alle reden vom Klima: Wir tun was!

Die SPD sagte **Ja** zu einer ökologischen, klimaschonenden Energiegewinnung unter Nutzung des bestehenden Fernwärmenetzes. Dadurch werden **jährlich 31.000 to CO₂ eingespart, zusätzlich erhält die Stadt eine Pacht von 320.000 Euro/Jahr.**

Bei uns spielt die Musik!

Die SPD sagt **Ja** zur Kultur. Nicht erst seit dem Festspielsommer hat Sulzbach-Rosenberg einen Ruf als Kulturstadt. Die Übernachtungszahlen steigen – dank einer optimalen Mischung aus attraktiven Einrichtungen und Veranstaltungen, freundlicher Gastronomie und einer wunderschönen Altstadt.

Keine Privatisierung kommunaler Dienstleistungen!

Die SPD sagt **Ja** zu städtischem Bauhof und städtischer Gärtnerei. **Für die Allgemeinheit notwendige Dienstleistungen müssen in der Hand der Kommune bleiben.** Das gibt Sicherheit und spart langfristig Kosten.

Sagen Sie mit der SPD **Ja** zu einer guten Zukunft:

- Ja** zum Ausbau der Kinderbetreuung
- Ja** zum Erhalt des Jugendtreffs Hängematte
- Ja** zum Erhalt der Stadtbibliothek
- Ja** zur Städtischen Sing- und Musikschule
- Ja** zum Erhalt und Umbau des Waldbades in ein Ganzjahresbad

Alles sogenannte weiche Standortfaktoren, die für unser Zusammenleben so wichtig sind und die die Ansiedlung sowie den Ausbau von Betrieben und die Entstehung weiterer Arbeitsplätze fördern.

Liebe Sulzbach-Rosenberger und Sulzbach-Rosenbergerinnen!

Sie haben die Wahl, wohin sich Sulzbach-Rosenberg entwickeln soll.

Entscheiden Sie sich für eine Stadt mit Perspektive, für eine Stadt mit Toleranz, für eine Stadt mit einer guten Zukunft nach den bewährten Konzepten der SPD!



Michael Göth
1. Vorsitzender – SPD Ortsverein
Sulzbach-Rosenberg und 3. Bürger-
meister

INHALT

Wir stellen uns vor – 3. Teil:

Wer wir sind... für was wir stehen... was wir wollen!

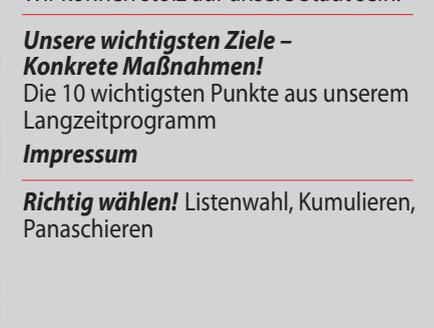
Bürgermeister Gerd Geismann – Wir können stolz auf unsere Stadt sein.

Unsere wichtigsten Ziele – Konkrete Maßnahmen!

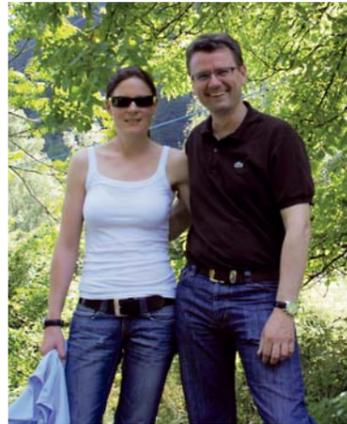
Die 10 wichtigsten Punkte aus unserem Langzeitprogramm

Impressum

Richtig wählen! Listenwahl, Kumulieren, Panaschieren



WIR STELLEN UNS VOR: Wer wir sind.. für was wir stehen.. was wir wollen!



Michael Göth (40 Jahre, Listenplatz 1)

„Noch mehr Familienfreundlichkeit in Sulzbach-Rosenberg schaffen – dies ist mein vorrangiges Ziel als Vorsitzender der fraktionsübergreifenden Projektgruppe „Lokales Bündnis für Familien“. Im Wettbewerb um Unternehmensansiedlungen, Finanzen und Einwohner unter den Städten und Gemeinden wird Familienfreundlichkeit eine immer stärker werdende Rolle spielen, deshalb werde ich mich dafür einsetzen, dass sich Familien in unserer Stadt wohl fühlen und Kinder und Jugendliche eine gute Perspektive haben. Wichtig ist mir aber auch eine solide Haushaltsführung, die Freiräume für Investitionen schafft.“

3. Bürgermeister, 1. Vorsitzender SPD-Ortsverein. Mitglied bei: Arbeiterwohlfahrt, Hüttenverein, TUS Rosenberg, IG Metall, FF Sulzbach-Rosenberg, BJV, Förderverein Hängematte, Rosenberger Kirnwaleit, TG Edelweiß, Arbeiterkameradschaftsverein.



Dr. Thomas Steiner (53 Jahre, Listenplatz 5)

„Mir macht es Spaß, mich konstruktiv mit eigenen Ideen und Vorschlägen in die Kommunalpolitik einzumischen, mitzugestalten, dass zum Beispiel ein Spielplatz ein echter Hingucker wird, der die Kinder begeistert wie im Stadtpark oder dafür zu sorgen, dass bei der anstehenden Sanierung des Waldbades mit einer 70 m großen Rutsche eine echte Attraktion für Kinder und Jugendliche entsteht.“

Eine Verkehrspolitik mit Augenmaß und Umweltschutz nicht nur zu propagieren, sondern auch entsprechend zu handeln und der Ökologie Gehör im Stadtrat zu verschaffen, ist mir ein großes Anliegen.“

Stellv. Fraktionsvorsitzender, Mitglied beim HC Sulzbach, Arbeiterkameradschaftsverein, Bund Naturschutz, evang. Männerbund Sulzbach. 1. Vors. Pfadfinderförderkreis Stamm Graf Gebhard, stellv. Kreisvorsitzender AWO, stellv. Vorsitzender Sulzbach-Rosenberger Umweltschutzinitiative.



Juliana Hudey-Deisel (54 Jahre, Listenplatz 9)

„In Sulzbach-Rosenberg leben und arbeiten zu können ist für mich persönlich ein Glücksfall. Darum ist es mir wichtig, die gute Mischung an kulturellen Angeboten zu erhalten. Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und Senioren weiterhin beizubehalten und nichts zu kürzen. Denn nur eine attraktive Stadt ist lebens- und liebenswert. Da ich wie die meisten Frauen gerne einkaufe, nutze ich gerne unsere Sulzbacher Geschäfte. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist gut und die persönliche Beratung wird hier groß geschrieben.“

Vorsitzende des Fördervereins Kindergarten an der Allee, stellv. Vors. AWO Ortsverband, Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes, Bund der Antifaschisten, Alpenverein, Mitglied und Fan des HC Sulzbach-Rosenberg.



Joachim Bender (53 Jahre, Listenplatz 2)

„Als Fraktionsvorsitzender der SPD konnte ich mit dazu beitragen, dass die Stadt Sulzbach-Rosenberg nach dem Konkurs und der Schließung des Stahlwerks der Maxhütte erfolgreich umstrukturiert wurde. Die Ausweisung und Erschließung von Industriegebieten hat alleine 20 Mio. Euro gekostet. Dies war aber notwendig, um neue Betriebe anzusiedeln und Arbeitsplätze in die Stadt zu bringen. Zu dieser Politik gab es keine Alternative. Oder hätte man nichts tun und den Niedergang der Stadt in Kauf nehmen sollen, aus der die Jungen wegziehen müssen? – Nein!“

Auch die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt bestätigt diesen Kurs. Ich möchte auch in der Zukunft daran mitgestalten, unsere Stadt liebens- und lebenswert zu erhalten.“

Neben der SPD bin ich u. a. Mitglied in folgenden Vereinen und Organisationen: IG-Metall, 1. Vorsitzender SV Loderhof/Sulzbach, Arbeiterwohlfahrt, Arbeiterkameradschaftsverein, Feuerwehr Rosenberg, TuS Rosenberg, Siedlergemeinschaft Rosenberg, F.G. Knappnesia, Rotes Kreuz, Naturfreunde, Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten.



Wir können stolz auf unsere Stadt sein!

Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger,

trotz des schmerzlichen Verlustes der Eisenerz- und Stahlindustrie wurde in den letzten Jahrzehnten viel erreicht. **Ja, unsere Stadt blüht und gedeiht wieder. Dafür haben hauptsächlich wir, Bürgermeister und Stadträte der SPD, gesorgt!** Lassen Sie uns dies auch weiterhin tun, in bewährter Weise, mit Erfahrung und Fachwissen, mit Herz und Verstand, mit Ehrlichkeit, Anstand und Fleiß! Wir wollen uns allen eine liebenswerte Heimat erhalten und den Kindern und Jugendlichen eine glückliche Zukunft sichern. Dazu bedarf es der richtigen Entscheidungen vor Ort, also im Stadtrat und im Kreistag. Auch hier sind es die Stärken der SPD Mandatsträger, vernünftige, bürgernahe und finanzierbare Maßnahmen zu ergreifen. **Deshalb darf ich Sie herzlich bitten, unserer SPD-Liste Ihre Stimme zu geben und unseren SPD-Kandidaten Ihr Vertrauen zu schenken.**

Die Stadt Sulzbach-Rosenberg kann heuer mit einem Riesen-Überschuss den Haushalt 2007 abschließen und 2008 erneut einen Stadthaushalt ohne Neuverschuldung auf den Weg bringen. **Dies geht einher mit einem beträchtlichen Alt-Schulden-Abbau von fast 5 Mio. Euro!** Außerdem sind enorme Investitionen in Schulen, Bildung, Kultur, Straßen, Arbeitsplätze, Denkmalschutz, Städtebauförderung, Sport und Soziales vorgesehen. Diese Erfolge beweisen, dass wir Sozialdemokraten seit Jahrzehnten die richtigen Beschlüsse gefasst und mit Weitsicht zukunftsfähige Weichenstellungen vorgenommen haben.

Sorgen Sie mit Ihrer Stimme bitte dafür, dass dies auch in Zukunft möglich sein wird. Mit Ihrer Stimme für die SPD erhalten Sie eine lebens- und liebenswerte Stadt.

Glückauf! Mit herzlichen Grüßen - Ihr Gerd Geismann, 1. Bürgermeister, Kreisrat



Ernst Makitta (47 Jahre, Listenplatz 10)

„Gerne verbringe ich meine Freizeit in Altstädten mit Kultur oder der freien Natur, um mich zu erholen. Damit dies für die Bevölkerung und mich auch in Zukunft möglich ist, sind Umweltschutz, Alternative Energien und Arbeitsplätze für mich schon immer sehr wichtig und nicht voneinander zu trennen. Ob bei der Erzeugung von Energie aus Sonne, Wind oder Wärme, immer schonen wir die Ressourcen und geben der Bevölkerung eine Perspektive für die Zukunft. Viele Menschen haben bereits in diesen Branchen einen Arbeitsplatz gefunden. Das Leben in unserem Umfeld wird immer Veränderung mit sich bringen, deshalb möchte ich mich im Sinne eines Lebens mit Zukunft hier in unserer Stadt dabei einbringen.“

Mitglied in folgenden Vereinen und Verbänden: IG Metall, Faschingsgesellschaft Knappnesia, SV-Loderhof, Siedlergemeinschaft Loderhof, Hüttenverein, Club Solidarität, Arbeiterwohlfahrt.



Hildegard Geismann (54 Jahre, Listenplatz 3)

„Als Sulzbach-Rosenbergerin mit Leib und Seele engagiere ich mich gerne für eine positive Weiterentwicklung unserer schönen Heimatstadt. Seit 12 Jahren arbeite ich im Stadtrat mit. Arbeitsplätze, Wohnen für Familien, Kindergärten und Spielmöglichkeiten für Kinder, Einrichtungen für Jugendliche und ältere Menschen, gute Schulen, Kultur und Freizeit, ein tolerantes Miteinander – das alles sind für mich wichtige Punkte unserer Kommunalpolitik. Die ehrenamtliche Vereinsarbeit in der Siedlergemeinschaft Rosenberg – überhaupt der Kontakt mit Menschen – bringen mir sehr viel Positives.“

Stellv. Fraktionsvorsitzende, Vorsitzende der Siedlergemeinschaft Rosenberg, Vorsitzende der Mitglieder-Vertreterversammlung der Pensionskasse Maxhütte. Mitglied bei: Arbeiterwohlfahrt, Club Solidarität, Arbeiterkameradschaftsverein, Waldfreunde, Feuerwehr Rosenberg, TG Edelweiß, F.G. Knappnesia, SV Loderhof, BRK, IG Metall.

Dr. Armin Rüger (45 Jahre, Listenplatz 4)

„Auch zukünftig sind Visionen erforderlich, um diese Stadt auf dem Boden ihrer historischen Wurzeln voranzubringen mit dem Anspruch ein sozial gerechtes und lebenswertes Umfeld zu schaffen. Aufgabe eines Stadtrates/einer Stadträtin ist es, diese Kür zu gestalten, denn die Pflichtaufgaben lassen sich verwalten. In diesem Sinne möchte ich mich auch in Zukunft für die Belange der Stadt und ihrer Bürger einsetzen: der Mensch im Mittelpunkt.“

Mitglied beim BG Sulzbach-Rosenberg, Lionsclub, ÄVOM, Arbeiterkameradschaftsverein, TG Riglasbrünner, TG Edelweiß, DAV, pro SuRo, Förderverein Hängematte, SV Loderhof.



Andrea Haller-Trepesch (40 Jahre, Listenplatz 6)

„Hinschauen, nachfragen, mitgestalten – das waren die Gründe, warum ich vor 17 Jahren angefangen habe, mich kommunalpolitisch zu engagieren. Gerade auf kommunaler Ebene ist es wichtig, sich für das einzusetzen, was einem am Herzen liegt. Bewährtes auch gegen den Trend halten, Neuem gegenüber offen stehen und mutig ausprobieren ist meine Grundhaltung! Vor allem aber möchte ich mich dafür einsetzen, dass Sulzbach-Rosenberg weiterhin eine Stadt bleibt, in der man gerne lebt! Eine lebenswerte Heimat eben! Dafür setze ich mich im Bündnis für Familien ein.“

Gründerin und 1. Vorsitzende von Teddy's lindern Schmerzen e.V., Mitglied im Förderverein Hängematte und der Stadtbibliothek, Kolping Rosenberg, Katholischer Frauenbund Herz Jesu Rosenberg, Dt. Kinderschutzbund, Vorstandsmitglied der SPD-Frauen ASf.



Helene Schwarz (68 Jahre, Listenplatz 21)

„Nicht nur beim Ausbuttern bin ich aktiv, wie man im Bild sieht. Mich interessiert auch, wie unsere älteren und behinderten Bürger in unserer Stadt zurecht kommen. Alljährlich bereiten meine Freunde und ich unseren Kindern im Rahmen des städtischen Ferienprogramms, große Freude, ob auf dem Bauernhof oder auf dem Piratenschiff. Ebenfalls setze ich mich für Bildung und Erziehung ein. Denn ich weiß, dass die Jugend unsere Zukunft ist.“

Mitglied bei der Arbeitsgemeinschaft SPD-60plus, IG-Metall, Elterinitiative, Rollstuhlfahrer Club, VDK, AWO, Club Solidarität, Arbeiterkameradschaftsverein, SV Loderhof, Vogelliebhaber, TG-Edelweiß, F.G. Knappnesia, Förderverein St.-Anna-Krankenhaus, SPD Mitglied seit 1975.



SPD: Unsere wichtigsten Ziele – Konkrete Maßnahmen

Arbeitsplätze

Die Sicherung bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze durch die Ansiedlung von innovativen Betrieben ist das vorrangige Ziel der SPD-Stadtpolitik!

- Bebauungsplan für das ehemalige Maxhüttengelände fertig stellen. Dies bietet die Chance, an neue Flächen (ca. 43 ha) für eine Industrie- und Gewerbeansiedlung heranzukommen, ohne dass dadurch Flächen in der Natur neu verbraucht werden.



Wasser, Kanal, Fernwärme Umweltschutz

Keine Privatisierung der städtischen Trinkwasserversorgung!

- Sanierung Hauptsammler und Anschluss der Außenbereiche an das Kanalnetz und die Kläranlage
- Sicherung der Fernwärmeversorgung und Beteiligung am Biomasseheizkraftwerk ist praktizierter Umweltschutz: 31.000 to CO₂ werden pro Jahr eingespart!



- Renaturierung Rosen- und Erlbach auch aus Gründen des Hochwasserschutzes fortsetzen!

Freizeit, Erholung, Sport

Die SPD fordert, am Standort Waldbad umgehend ein Konzept zu entwickeln, wie das Sommerbad zu einem Ganzjahresbad umgestaltet werden kann.

- **Bei einer Modernisierung sind folgende Punkte zu berücksichtigen:**
 - Neugestaltung des Eltern - Kind - Bereichs mit attraktiver Spiel-Wasser-Zone



- Attraktivitätssteigerung für Schüler und Jugendliche durch eine 70-m-Großrutsche und ein Beach-Soccer-Feld



- Umgestaltung von Kiosk + Freifläche, Renovierung von Umkleiden / Duschen / Eingangsbereich
- Schaffung einer separaten Schwimmhalle mit attraktivem Eltern - Kind - Bereich und funktioneller Anbindung zum Außenbereich
- Spiel- und Bolzplätze zeitgemäß erhalten, attraktiven Spielplatz mit großer Hang - Kurven - Rutsche im Stadtgraben bei der AWO bauen
- **Abschaffung der Hallegebühren für Vereine**

Wohnen und Stadtentwicklung

Schaffung von neuen Baugebieten unter ökologischen Gesichtspunkten.



- Baulücken im Stadtgebiet schließen, übergroße Grundstücke wo möglich nachverdichten
- Förderung von Solar- und Photovoltaikanlagen
- Keine weiteren Baugebiete außerhalb der Stadt ausweisen
- Förderung junger Familien bei der Schaffung eines Eigenheims

Für die Stadt lebenswichtig ist eine gute Gesundheitsversorgung. Der Erhalt des St-Anna-Krankenhauses ist neben der Ansiedlung weiterer niedergelassener Fachärzte (Augenarzt und Oralchirurg) von grundlegender Bedeutung für die Stadt.

Straßen und Verkehr

Ziel ist, die Infrastruktur weiter zu verbessern und Ortsteile besser anzubinden:

- Sanierung Rosenberger Straße zwischen Autohaus Hajek und Eislaufplatz mit beidseitigem Geh- und Radweg
- Anbindung Krankenhaus an Kreuzung B14/B85
- Direkte Anbindung Fitness-Studio Hofmeister an die Rosenbachstraße (St. 2040)
- Weiterbau Loderhofstraße bis zum Dultplatz
- Verampelung Bayreuther Straße / Alte Straße nur, wenn alle Fahrrichtungen möglich sind



- Ausbau des Radwegenetzes mit einem durchgehenden Geh- und Radweg entlang des Rosenbachs vom Eislaufplatz bis Erlheim!



Stadtanierung

Ziel ist es, die Sanierung in beiden Ortsteilen fortzusetzen, denn dies bedeutet auch Aufträge für die heimische Wirtschaft und verschönert gleichzeitig das Stadtbild.

- Oberflächensanierung Neustadt
- Ortskernsanierung Rosenberg BA III
- Sanierung Synagoge und Alte Lateinschule
- Entwicklung Rosenberg Ost durch bessere verkehrliche Erschließung voranbringen

Bündnis für Familien



Das Projekt „Bündnis für Familien“ in der Stadt weiter vorantreiben, damit daraus ein Netzwerk für Familien wird.

- Angebote für Kinderbetreuung jeglicher Art zusammenstellen und auch auf der Homepage-Seite der Stadt einstellen
- Erhalt des Familientreffs
- Erhalt der Hängematte



- Unterstützung aller Vereine, die wichtige Arbeit für Mitmenschen und Gesellschaft leisten
- Moderate Kneipenöffnungszeiten
- Erhalt von städt. Sing- und Musikschule und Stadtbibliothek

Erziehung und Bildung



Die Bildungsoffensive ist neben der Schaffung von Arbeitsplätzen die wichtigste Aufgabe für unsere Stadt.

- Aufbau von guten Ganztageschulen, wo Unterricht, Hausaufgabenbetreuung, Gemeinschaftssinn, Sport und Spiel und die Möglichkeit, mittags zu essen, angeboten werden!
- Sanierung Pestalozzischule und Bau einer neuen 2-fach Turnhalle
- Dachsanierung Krötenseeschule
- Kinderbetreuungsstätten unterstützen beim Aufbau von Hort- und Krabbelgruppen

Finanzielle Unterstützung durch den Freistaat ist unabdingbar!



Haushalt, Verwaltung, Technische Dienste

Ziel ist, die Konsolidierung des Haushaltes weiterzuführen, ohne dass dabei notwendige Investitionen auf der Strecke bleiben.



- Keine Neuverschuldung in den nächsten 6 Jahren anstreben
- Rückführung der Verbindlichkeiten
- Modernisierung der Kernverwaltung
- Erhalt von Bauhof und Gärtnerei als Städtische Betriebe. Keine Privatisierung

Stadtmarketing

Ziel eines Stadtmarketings ist es, das Image unserer Stadt zu schärfen als einen Ort, in dem man gerne wohnt und einkauft, den man gerne besucht und der bei Unternehmensansiedlungen bevorzugt wird.



- Unterstützung der Kulturwerkstatt, damit weiterhin ein anspruchsvolles, vielfältiges und interessantes Kulturangebot für alle möglich ist



- Homepage - Seite der Stadt neu und zeitgemäß gestalten
- Einheitliches, durchgängiges Möblierungskonzept für die Altstadt und Ortskern Rosenberg, das harmonisch aufeinander abgestimmt ist
- Gepflegte Verkehrsinseln vor allem am Ortseingang

IMPRESSUM

Redaktion: Dr. Thomas Steiner, Hans-Jürgen Haas, Gerd Geismann

SPD: Unsere wichtigsten Ziele – Konkrete Maßnahmen.
Zusammengestellt von Dr. Thomas Steiner

Gestaltung: UNICORN Graphics
Erwin Rösel

Druck: Förster Druck & Service
GmbH & Co. KG

Zuschriften: Michael Göth, Maximilian-Kolbe-Str. 15, 92237 Sulzbach-Rosenberg

Quellenhinweis Abbildungen:
Erwin Rösel · Martin Deisel · Dr. Thomas Steiner



Kreistags- und Landratswahl 2. März 2008

2
Kennwort:
SPD

Armin Nentwig
Landrat
Triebstraße 9b, 92224 Amberg



Wahlvorschlag Nr. 2



Kennwort:
SPD

Beispiel B

	1	Reinhold Strobl MdL	Industrie Kaufmann, Kreisrat, Schnaittenbach
	2	Cermak Günther	Busunternehmer, Stadtrat, Kreisrat, Vors. der SPD-Kreistagsfraktion, Auerbach
	3	Gaßner Richard	Bürgermeister, Kreisrat, Bezirksrat, Kümmerbruck
3	4	Bender Ute	Hausfrau, Kreisrätin, Sulzbach-Rosenberg
	5	Ott Helmut	Bürgermeister, Kreisrat, Auerbach
3	6	Geismann Gerd	Bürgermeister, Kreisrat, Sulzbach-Rosenberg
	7	Franz Winfried	Bürgermeister, Neukirchen
	8	Kolleng Elisabeth	Erzieherin, Stadträtin, Kreisrätin, Auerbach
3	9	Völlger Hermann	Geschäftsführer a. D., stellw. Landrat, Kreisrat, Sulzbach-Rosenberg
	10	Beyer Christian	Dipl.-Rechtspfleger (FH), Gemeinderat, 3. Bürgermeister
	11	Flierl Josef	Amtsinspektor, Gemeinderat, Kreisrat, Kümmerbruck
	12	Koch Hermine	Finanzbeamtin, Gemeinderätin, Hahnbach
	13	Bergmann Rudolf	Stadtkämmerer, Kreisrat, Schnaittenbach
	14	Amann Günther	Lehrer, 2. Bürgermeister, Stadtrat, Hirschau
3	15	Göth Michael	Versicherungsreferent, 3. Bürgermeister, Stadtrat, Sulzbach-Rosenberg
3	16	Andrea Haller-Trepesch	Pharm. Angestellte, Stadträtin, Kreisrätin, Sulzbach-Rosenberg
	17	Söllner Hubert	Freiberufl. Journalist, Marktgemeinderat, Kreisrat, Rieden
	18	Cermak Werner	Richter, Gemeinderat, Kreisrat, Kümmerbruck
	19	Gsell Georg	Pensionär, Stadtrat, 2. Bürgermeister, Kreisrat, Auerbach
3	20	Pirner Hildegard	Hausfrau, Kreisrätin, Sulzbach-Rosenberg
	21	Kölbl Horst	Chemiebetriebswerker, Gemeinderat, Edelsfeld
3	22	Kick Franz	Rentner, Stadtrat, Kreisrat, Sulzbach-Rosenberg
	23	Dotzler Gerhard	Installateur, Gemeinderat, Freudenberg
	24	Pilz Gabi	Kommunikationswissenschaftlerin, Gemeinderätin, Kümmerbruck
3	25	Dr. Rüger Armin	Arzt, Stadtrat, Sulzbach-Rosenberg
	26	Bosser Wolfgang	Industrie Kaufmann, Stadtrat, Hirschau
	27	Scharl Werner	Arbeitsvermittler, Ensdorf
	28	Bär Heike	Dipl.-Ingenieur, Illschwang
	29	Jäger Reinhard	Rechtsanwalt, Gemeinderat, 3. Bürgermeister, Ebermannsdorf
	30	Poppel Jürgen	Azubi Bankkaufmann, Etzelwang
	31	Adelmann Karl	Techn. Betriebsleiter, Gemeinderat, Etzelwang
	32	Lobenhofer Waltraud	Regionalmanagerin, Gemeinderätin, Poppenricht
	33	Himmelhuber Günther	Friseurmeister, Auerbach
3	34	Dr. Thomas Steiner	Zahnarzt, Stadtrat, Sulzbach-Rosenberg
	35	Bachmann Brigitte	Exportsachbearbeiterin, Birgland-Schwend
	36	Rambach Monika	Sozialpädagogin, Gemeinderätin, Kümmerbruck
	37	Bergmann Uwe	Lehrer, Stadtrat, Schnaittenbach
	38	Breitkopf Herbert	Justizbeamter, Gemeinderat, 2. Bürgermeister, Kümmerbruck
	39	Purkl Werner	Maschinenbautechniker, Stadtrat, Auerbach
	40	Dr. Meier Anita	Zahnärztin, Gemeinderätin, Kastl
	41	Birner Josef	Betriebsratsvorsitzender, Stadtrat, Hirschau
	42	Jung Volker	Betriebsratsvorsitzender, Gemeinderat, Hahnbach
	43	Dagner Gerald	Industriemechaniker, Schnaittenbach
	44	Kandziora Ingrid	Verwaltungsangestellte, Poppenricht
	45	Zinnbauer Heiner	Kaufmann, Stadtrat, Vilseck
	46	Götz Josef	Bauunternehmer, Stadtrat, Vilseck
3	47	Hauenstein Dieter	Rettungsassistent, Neukirchen
	48	Frenzel Veronika	Oberstudienrätin, Gemeinderätin, Kümmerbruck
	49	Griesbeck Anke	Erzieherin, Auerbach
	50	Kurz Klaus	Architekt, Edelsfeld
3	51	Makitta Ernst	Verkäufer, Stadtrat, Sulzbach-Rosenberg
3	52	Bader-Steinicke Manuela	Kinderpflegerin, Sulzbach-Rosenberg
	53	Moser Manfred	Verwaltungsfachwirt, Gemeinderat, 3. Bürgermeister Kümmerbruck
3	53	Brandl Reinhold	Versicherungsfachwirt, Sulzbach-Rosenberg
	55	Gradl Norbert	Verkaufsleiter, Stadtrat, Auerbach
	56	Pöllath Georg	DB-Beamter, Gemeinderat, Freihung
	57	Roggenhofer Wolfgang	Verwaltungs-Betriebswirt, Kümmerbruck
	58	Eckl Michael	Polizeibeamter, Gemeinderat, Poppenricht
	59	Durst Hans	Bürgermeister, Hirschbach
	60	Krethlow Stefanie	Notarfachangestellte, Schmidmühlen

Sie haben 3 verschiedene Wahlmöglichkeiten:

Die einfachste Art: **Listenwahl**. Sie kreuzen einen Wahlvorschlag an (**Beispiel A**).

Die gezielte Art: **Kumulieren oder Häufeln**. Auf den Stimmzetteln können Sie innerhalb einer Liste einzelnen Kandidaten/innen, die Sie besonders unterstützen möchten, bis zu drei Stimmen geben (**Beispiel B**).

Die gemischte Art: **Panaschieren**. Sie können sich die Kandidaten/innen Ihres besonderen Vertrauens auch aus allen Wahlvorschlägen (**Beispiel C**) herausnehmen, wobei Sie wieder jedem einzelnen bis zu 3 Stimmen geben dürfen.

WICHTIG! Kreuzen Sie immer als erstes den Wahlvorschlag Nr. 2 (SPD) an, damit Sie keine Stimme verschenken. Achten Sie darauf, dass Sie beim **Kumulieren oder Panaschieren** nicht mehr als 30 Stimmen bei der Stadtratswahl und nicht mehr als 60 Stimmen bei der Kreistagswahl vergeben.

WICHTIG! Keine 2 Parteien ankreuzen, der Stimmzettel ist sonst ungültig.

Zuhause ausfüllen, zur Wahl mitnehmen und auf die richtigen Stimmzettel übertragen!

Stadtratswahl 2. März 2008

Hier auf jeden Fall SPD ankreuzen!
Damit keine Stimme verloren geht.

	Stimmzettel Für die Wahl der Stadtratsmitglieder in Sulzbach-Rosenberg am 2. März 2008	Beispiel A
	Wahlvorschlag Nr. 2 Kennwort: SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	
	201 Göth Michael, Versicherungsreferent, 3. Bürgermeister	
	202 Bender Joachim, Gewerkschaftsbevollmächtigter, Stadtratsmitglied	
	203 Geismann Hildegard, selbstst. Bürodienstleisterin, Stadtratsmitglied	
	204 Dr. Rüger Armin, Facharzt für Allgemeinmedizin, Stadtratsmitglied	
	205 Dr. Steiner Thomas, Zahnarzt, Stadtratsmitglied	
	206 Haller-Trepesch Andrea, pharm.kfm. Angestellte, Stadtratsmitglied, Kreisrätin	
	207 Haas Hans-Jürgen, Dipl. Verwaltungswirt (FH)	
	208 König Karl-Heinz, Dreher	
	209 Hudey-Deisel Juliana, Podologin, Stadtratsmitglied	
	210 Makitta Ernst, Handelsvertreter, Stadtratsmitglied	
	211 Völlger Hans-Hermann, Angestellter, stellw. Landrat	
	212 Geismann-Kandziora Iris, Einzelhandelskauffrau	
	213 Kick Franz, Rentner, Stadtratsmitglied, Kreisrat	
	214 Dr. Lehner Peter, Zahnarzt	
	215 Malz Rosemarie, Hausfrau	
	216 Deichler Hermann, Sparkassenbetriebswirt	
	217 Miek Helmut, Rechtsanwalt	
	218 Axt Irma, Lehrerin	
	219 Rösel Erwin, Mediengestalter (selbstst.)	
	220 Vetter Günter, Einzelhandelskaufmann	
	221 Schwarz Helene, Hausfrau, Stadtratsmitglied	
	222 Ruoff Matthias, Dipl.-Hdl.-Lehrer	
	223 Kaufmann Horst, Controller	
	224 Dümmler Renate, Angestellte im öffentl. Dienst	
	225 Brandl Reinhold, Versicherungsfachwirt	
	226 Lödel Bernd, Rettungsassistent	
	227 Kredler Ute, Diplomsozialpädagogin (FH)	
	228 Schön Robert, Kfm.-Auszubildender	
	229 Siegert Karl, Bankkaufmann	
	230 Lesser Gabriele, selbstst. Kioskinhaberin	



Wahlvorschlag Nr. 2
Kennwort: SPD
Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Beispiel B

3	000 Name Mustermann
2	000 Mustermann
3	000 Name Mustermann
1	000 Mustermann
3	000 Name Mustermann
2	000 Mustermann

Beispiel C

Wahlvorschlag
Musterpartei
Musterpartei Musterpartei

	000 Name Mustermann
	000 Mustermann
	000 Name Mustermann
1	000 Mustermann
	000 Name Mustermann

Wahlvorschlag Nr. 2
Kennwort: SPD
Sozialdemokratische Partei Deutschlands

3	000 Name Mustermann
2	000 Mustermann
3	000 Name Mustermann
1	000 Mustermann
3	000 Name Mustermann

Wahlvorschlag
Musterpartei
Musterpartei Musterpartei

1	000 Name Mustermann
	000 Mustermann
	000 Name Mustermann
1	000 Mustermann
	000 Name Mustermann